

Heine, Heinrich: 17. (1826)

1 Was treibt dich umher in der Frühlingsnacht?
2 Du hast die Blumen toll gemacht,
3 Die Veilchen, sie sind erschrocken!
4 Die Rosen, sie sind vor Scham so rot,
5 Die Lilien, sie sind so blaß wie der Tod,
6 Sie klagen und zagen und stocken!

7 Oh, lieber Mond, Welch frommes Geschlecht
8 Sind doch die Blumen! Sie haben recht,
9 Ich habe Schlimmes verbrochen!
10 Doch konnt ich wissen, daß sie gelauscht,
11 Als ich, von glühender Liebe berauscht,
12 Mit den Sternen droben gesprochen?

(Textopus: 17.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34722>)